

Netzausbau in Deutschland und den europäischen Nachbarländern – Ist weniger mehr?

Datum: Freitag, 05. April 2013, 8.30h-13.30h
Ort: Schumpeter Saal (1. Stock), DIW Berlin
 Mohrenstraße 58, 10117 Berlin

Es gibt viele aktuelle Anlässe, sich mit der Bedeutung der Höchstspannungsnetze für die Energiewende zu beschäftigen, sowohl im deutschen Kontext als auch in Bezug auf die europäischen Nachbarländer: Hierzu gehören u.a. die laufende Konsultation des Netzentwicklungsplans 2013, die parlamentarische Beratung des Bundesbedarfsplans aber auch der europäische Ten Year Network Development Plan:

- Sind die Vorschläge aus dem EnLAG bzw. dem Bundesbedarfsplan 2012 noch zeitgemäß, oder wäre nicht angesichts des Fortschreitens dezentraler Lösungen ein „weniger“ an Netzausbau ein „mehr“ für die Energiewende?
- Welche Potenziale zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Netze gibt es jenseits des Netzausbaus?; benötigt die Energiewende HGÜ-Leitungen?
- Wie kann die Umsetzung des Netzausbaus von europäischer Seite institutionell flankiert werden?
- Welche Szenarien für grenzüberschreitenden Ausbau sind denkbar?

Der Workshop soll diese und andere Fragen sowohl im Hinblick auf laufende Verfahren, aber auch der mittleren Frist diskutieren. Er dient auch der Vorstellung von Hintergrundstudien bzw. Politikpapieren der vier Hauptredner.

Zeit	Programm
8:30h	Registrierung
9:00h	Begrüßung und Einleitung: Netzausbau und Energiewende Prof. Christian von Hirschhausen (DIW Berlin, TU Berlin)
9:15h	Welchen Netzausbau benötigt die Energiewende? Konzeptionelle Aspekte und Einschätzung des Bundesbedarfsplans Prof. Dr. Lorenz Jarass, University of Applied Sciences Wiesbaden
10:00h	Koordinierung von Engpassmanagement in Deutschland: Welche Synergieeffekte sind zu erwarten? Dr. Friedrich Kunz (DIW Berlin)
10:45h	Kaffeepause
11:15h	Stromnetzausbau: Mehr Grenzkuppelstellen oder ein grenzenloses Europa? Dr. Georg Zachmann (Bruegel, Brüssel)
12:00h	Netzausbaubedarf in Deutschland und den (europäischen) Nachbarländern: Eine Szenarienanalyse Clemens Gerbaulet (DIW Berlin)
12:45h	Mittagsbuffet
13:30h	Ende der Veranstaltung

Anmeldung und Kontakt: Clemens Gerbaulet (cgerbaulet@diw.de)

Im Rahmen des Projekts "Modellieren für die Energiewende" (MASMIE), unterstützt von der Stiftung Mercator.